

## Netzwerkprojekt „Elele ileriye – Hand in Hand in Gemeinsam voran“

---

### Konzept Männerarbeit

#### „Cafe mocca – sprich Locca“ von Männern für Männer!

„Cafe Mocca – sprich Locca“ ist seit 2019 wichtiger Bestandteil des interkulturellen Netzwerkprojekts „Elele ileriye – Hand in Hand gemeinsam voran, dass es bereits seit 2015 gibt. Das Projekt wurde 3 Jahre von der Aktion Mensch finanziert und als „Best practise“ Projekt noch einmal für 2 Jahre bis September 2020 verlängert. Unser diverses Projektteam ist jetzt schon seit jetzt 5 Jahren mit Bildungsangeboten in Geflüchtetenunterkünften, Moscheen, Frauentestuben, MSOs, Schulen, Kindergärten, Integrationskursen, niederschweligen Frauenkursen etc. unterwegs.

Wir arbeiten zu den klassischen pro familia-Themen Gesundheit, Schwangerschaft, Familienplanung, Rollenbildern und Paarkommunikation aber auch zu neuen Themen wie Diskriminierung, Empowerment, Argumentationstraining, FGM\_C und Erziehungsthemen.

Unsere Zielgruppen sind Menschen mit Migrations-/Fluchterfahrung, Jugendliche, Männer, Frauen und Eltern. Auch eine interkulturelle Beratung zu Paar-, Familien und Erziehungsthemen wird seit 2016 erfolgreich angeboten.

Mit der Projektverlängerung im Herbst 2018 bot sich uns die Möglichkeit, als männlichen Mitarbeiter Gökhan Karpuz zu gewinnen, der mit vielen Ideen für eine neue (interkulturelle) Männerarbeit in Freiburg im Dezember 2018 im Projekt startete. Im ersten Schritt erarbeiteten wir im Team unsere Leitlinien und Standards für eine Männer\*Jungen\*arbeit, die grundsätzlich geschlechterreflektiert, auf Menschenrechten basierend, diskriminierungsfrei und politisch und konfessionell neutral ist. Alle Angebote sollen dialogisch und niederschwellig zugänglich sein. Auf dieser Grundlage wurden Gruppen-, ein Männerberatungsangebot, sowie Elternarbeit und Männerberatung entwickelt. Unsere Ziele sind die Partizipation und Teilhabe sozial benachteiligter Menschen zu fördern. Dabei geht es weniger um „Hilfe“ und Unterstützung“, sondern um die Sichtbarmachung von Chancen und um Empowerment. Unterschiedliche Lebenswelten betrachten wir nicht als Abweichung, sondern als selbstverständlich in einer vielfältigen Gesellschaft.

Da Gökhan Karpuz sich mit seinem Konzept wenig an bereits bestehenden Strukturen von Männerarbeit in Freiburg anschließen konnte, musste er sich völlig neue Wege bahnen. Wie können Männer, die oft stereotypisiert werden und die von Diskriminierung betroffen sind, erreicht werden, wenn auch schon deutsche Männer mit europäischer Sozialisation kaum an spezifischen Männergruppen teilnahmen? Gökhan Karpuz entwickelte aus diesen Fragestellungen heraus ein völlig neues niederschwelliges Konzept für „Cafe Mocca – sprich Locca“. Mit einem Cafemobil sucht er unterschiedliche öffentliche Standorte, wie z.B. den Platz der Alten Synagoge“, Wochenmärkte oder sozialen Einrichtungen auf, um mit Männern in Kontakt zu kommen. Um über unsere Angebote zu informieren und Interesse auf eine Männergruppe, bzw. Männerberatung zu wecken.

Nach folgendem Modell arbeiten wir mit (internationalen) Männern in Freiburg

### **3-Phasen-Modell „Cafe Mocca – sprich Locca!“**

#### **1. Stufe Joining – Begegnung**

„Café Mokka“ schafft im ersten Schritt durch seine Niederschwelligkeit im öffentlichen Raum, in Kontakt mit der Zielgruppe zu gehen.

**2. Stufe Beratung – Weitervermittlung** Männer können beim Erstkontakt erfahren, für welche Themen und wo sie in Freiburg für Ihre Themen Unterstützung finden und Beratung in Anspruch nehmen können. Durch unsere Vernetzung mit lokalen Kooperationspartner\*innen machen wir auch für andere Organisationen Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Ziel ratsuchende Männer gut zu versorgen.

**3. Stufe Workshops und Gruppenangebote** Seit 2018 konnten wir schon zahlreiche Veranstaltungen zu obigen Themen in Geflüchtetenunterkünften der Stadt Freiburg aber auch der Landkreise erfolgreich durchführen. In Kooperation mit dem Zwischenraumprojekt von Fairburg e.V. „Our Voice“ wird aktuell eine fortlaufende Männergruppe aufgebaut, die sich regelmäßig trifft.

Herr Karpuz wurde in Freiburg und in den angrenzenden Landkreisen dann seit Frühjahr 2019 von vielen Geflüchtetenunterkünften und Projekten gebucht, um mit Männern zu folgenden Themen zu arbeiten.

- Was bedeutet Mann-sein heute? Bewusstsein über Rollenwandel des Mannes und gesellschaftliche Genderkonstruktionen
- Sexualität, Körperwissen und sexuelle Orientierung
- Liebe, Partnerschaften, Beziehungen & Flirten und gesellschaftliche Erwartungen
- Umgang mit Gewalt und Konfliktmanagement
- Grenzüberschreitungen, Nähe und Distanz
- Menschenrechte
- Coolness
- Vielfalt und Diversität
- Tabuthemen
- Wie gestalte ich meinen Alltag? Wie begegne ich den anderen Menschen?
- Empowerment bei Diskriminierung
- Einordnung von Mythen und tradierten Fehlinformationen
- Dating & Onlinedating
- Gleichberechtigung der Geschlechter, Gleichstellung auch als Männersache

Wir möchten uns mit Männern über diese Themen austauschen und voneinander lernen. Parallel dazu möchten wir uns mit anderen Akteur\*innen, vernetzen und gemeinsam (soziale) Männerarbeit in Freiburg weiterentwickeln. Eine Erweiterung der Möglichkeiten für Männer, auch mit internationaler Geschichte, ist dringend notwendig für ein gutes Zusammenleben in Freiburg. Dass haben die Medienberichte und Aktionen von rechten Gruppen anlässlich des Mordes einer Studentin und der Gruppenverwaltung deutlich gemacht.

Gerne kommen wir auch in Ihre Einrichtung und Gruppen und bieten Ihnen Beratung an.

**Kontakt pro familia Freiburg** Gökhan Karpuz Tel. 0761/2962583

goekhan.karpuz@profamilia.de